

**Gebete, Geschichten, Anregungen für Kinder verschiedener Altersgruppen
10. Sonntag im Jahreskreis Lesejahr B 06.06.2021**

Schriftstellen: Gen 3,9-15 / 2 Kor 4,13-5,1 / Mk 3,20-35

Schriftlesung: Nach Mk 3,20-35

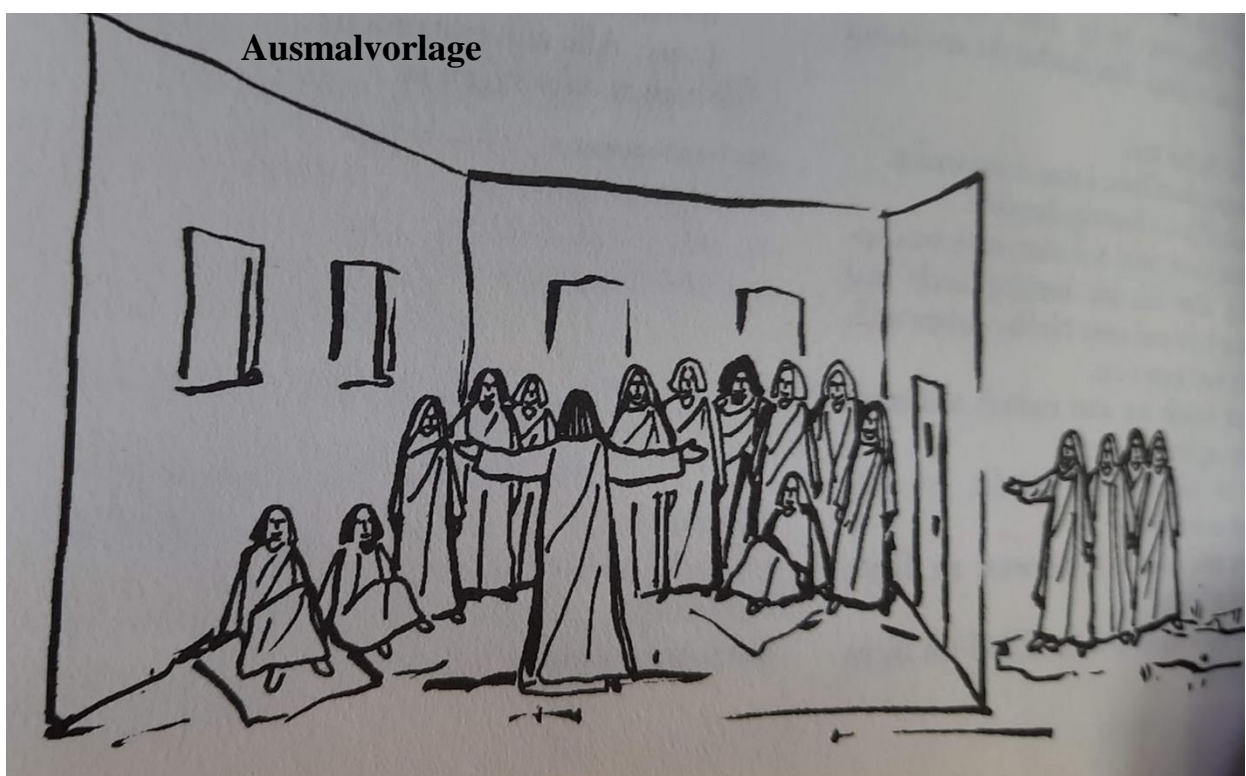
Jesus ging in ein Haus, und wieder kamen so viele Menschen zusammen, dass er und die Jünger nicht einmal mehr essen konnten. Als seine Verwandten davon hörten, machten sie sich auf den Weg, um ihn mit Gewalt zurückzuholen; denn sie sagten: „Er ist verrückt.“

Die Schriftgelehrten, die von Jerusalem herabgekommen waren, sagten: »Er ist vom Bösen besessen; mit Hilfe des Anführers der Dämonen treibt er die Dämonen aus.« Da rief er sie zu sich und belehrte sie in Form von Gleichnissen: »Wie kann der Böse den Bösen vertreiben? Wenn ein Reich in sich gespalten ist, kann es nicht bestehen. Wenn eine Familie in sich gespalten ist, kann sie keinen Bestand haben. Und wenn sich der Böse gegen sich selbst erhebt und mit sich selbst im Streit liegt, kann er keinen Bestand haben, sondern er geht unter.

Es kann aber auch keiner in das Haus eines starken Mannes einbrechen und ihm den Hausrat rauben, wenn er den Mann nicht vorher fesselt; erst dann kann er sein Haus plündern.“

Da kamen seine Mutter und seine Brüder; sie blieben vor dem Haus stehen und ließen ihn herausschreien. Es saßen viele Leute um ihn herum, und man sagte zu ihm: »Deine Mutter und deine Brüder stehen draußen und fragen nach dir.« Er erwiderte: »Wer ist meine Mutter, und wer sind meine Brüder? Und er blickte auf die Menschen, die im Kreis um ihn herumsaßen, und sagte: »Das hier sind meine Mutter und meine Brüder. Wer den Willen Gottes erfüllt, der ist für mich Bruder und Schwester und Mutter.“

Gestaltung der Mitte: Eine Kerze auf einem Tuch



3 bis 6 Jahre

Gebet

Gott, du hast uns lieb. Du hast Jesus lieb. Er ist dein Kind. Er ist unser Bruder.

Danke dafür. Amen.

Schriftlesung

Geschichte: Der Elefant, der sang

Der Elefant hieß Kai-to. Er war winzig klein und stand unter dem Bauch seiner Mutter. Die Gräser sah er, die Blumen und die Füße der anderen Elefanten. Das war seine Welt. Aber er war anders als die anderen Elefanten.

Er sang. »Psst!« zischte die Mutter. »Sei still! Elefanten singen nicht!« »Ruhe!«, brüllte die Elefantenherde. »Noch nie hat ein Elefant gesungen. Wir können nicht dulden, dass du singst!« Aber Kai-to konnte nicht still sein. Er sah den Himmel und den geheimnisvollen Urwald mit seinen Tieren, und er sang, wenn sie unterwegs waren auf den großen Elefantenstraßen, und er sang, wenn sie rasteten, und manchmal sang er sogar im Traum.

Eines Tages hatte sich der alte Leitelefant die Ohren ganz besonders gründlich gewaschen. Da hörte er Kai-tos Lied. »Noch nie hat ein Elefant gesungen«, sagte er. »Also ist es verboten!« Und er jagte Kai-to fort. Wer aber einmal aus der Herde ausgestoßen ist, darf nie wieder zurückkehren. So zog nun also Kai-to allein seines Wegs; weit hinter der Herde folgte er von fern ihren Spuren, und nur manchmal konnten sie sein trauriges oder zorniges Singen noch hören.

Aber die jungen Elefanten der Herde waren unzufrieden, sie hatten Kai-to gemocht. Und sie hatten sein Lied gemocht. Sie stellten sich drohend dem Leitelefanten in den Weg und hoben gegen ihn die Rüssel: »Kai-to soll wiederkommen!«, riefen sie. Aber der alte Leitelefant sagte: »Das ist noch nie geschehen, dass man sich gegen mich stellt. Und dass ein Elefant singt, das verstößt gegen ein altes Elefantengesetz.«

Aber die Jungen riefen: »Wenn ein Gesetz alt ist, braucht es noch nicht gut zu sein. Denk nach und hol Kai-to zurück! Sonst gehen wir auch und machen mit Kai-to eine neue Herde.«

Da fügte sich der Leitelefant und holte Kai-to zurück, Kai-to und sein Lied. Seit damals geschieht es öfter, dass Elefanten geboren werden, die unter dem Bauch ihrer Mutter schon singen.

7 bis 10 Jahre

Gebet:

Herr Jesus Christus, du sagst: Wer das tut, was Gott will, der ist für mich Schwester und Bruder. Wir wollen deine Geschwister sein. Hilf uns dabei. Amen.

Schriftlesung

Text: Der Elefant der sang (siehe 3-6 Jahre)

Gespräch

War es gut oder nicht, was Kai-to gemacht hat? Warum wurde er ausgeschlossen?

Wie war das mit Jesus in der Geschichte?

Warum sagten die Leute, seine Verwandten: Er ist verrückt?

Malt oder gestaltet ein Bild mit verschiedenen Materialien dazu!

11 – 13 Jahre

Gebet:

Herr Jesus Christus, du hast dich für die Menschen eingesetzt, so sehr, dass deine Verwandten gesagt haben: Du bist verrückt.

Wir möchten dich verstehen. Hilf uns dabei. Amen.

Schriftlesung

Bildbetrachtung: Christus, der Narr

Das Bild miteinander betrachten. Austauschen, was wir dabei empfinden, wenn wir daran denken, dass es Christus ist, der so dargestellt wird.

Überlegen: Warum sagen die Menschen im Schrifttext: Jesus ist verrückt?

Was ist besser: in diesem Sinne »verrückt« zu sein oder angepasst und »normal“? Das Bild mit Buntstiften farbig gestalten.



Roland Peter Litzzenburger, »Ecce homo«